

Zeitschrift: Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand
Herausgeber: Swiss Society of New Zealand
Band: 4 (1938-1939)
Heft: 11

Artikel: Die Rechtslage der Auslaender in Neuseeland
Autor: Schmid, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-943220>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Ergebnis des letzten Jahres betrug 690.000 Fr., es fiel den Schweizern im Ausland zu zur Linderung der geistigen und leiblichen Not unserer auf exponiertem Posten um ihre Existenz heute hart ringenden Landsleute.

Die Zweckbestimmung der diesjachrigen Aktion lautet: "Fuer notleidende Muetter"; einmuetig hat das Bundesfeier-Komitee diesen Beschluss gefasst und der Bundesrat seine Zustimmung dazu gegeben. Die Aktion will vorab all den Frauen helfen, die im Dienst fuer Familie und Heim mude und kraenklich geworden sind und denen die Mittel fehlen, sorglos einmal ein paar Wochen ausspannen zu koennen.

Wie bisher werden auch dieses Jahr zwei Bundesfeier-Postkarten und ein Bundesfeier-Abzeichen verkauft werden; dazu kommt zum zweiten Male eine eigene Bundesfeier-Marke, fuer die die eidgenoessischen Behoerden wiederum ihre Zustimmung gegeben haben. Der Verkauf der Karten und der Marken begann am 15. Juni.

Das Abzeichen ist ein Produkt der notleidenden Appenzeller Handstickerei mit Metalleinfassung. Unter den Schweizern in Neuseeland - und zwar am Schweizerball in Manaia vom 21. Juni - wurden dieses Jahr 50 Abzeichen abgesetzt, wofuer ein Betrag von fNZ 5.-- an das Bundesfeier-Komitee in Zuerich ueberwiesen werden konnte. Mit Leichtigkeit haetten dort doppelt so viele Abzeichen abgesetzt werden koennen, indem die 50 vorhandenen Abzeichen im Nu ausverkauft waren. Das Interesse, welches unter unseren Landsleuten in Neuseeland fuer diese Augustabzeichen besteht, laesst darauf schliessen, dass es ein Leichtes waere, jedes Jahr circa 200 Abzeichen abzusetzen, wenn die Sache rechtzeitig organisiert wird. Es braucht nichts mehr, als dass ein Schweizer oder eine Schweizerin in jeder Gegend, wo einige Schweizer wohnen, sich der Sache annehmen und dem Schweizerkonsulat in Wellington jedes Jahr melden, wie viele Abzeichen (zu je 2 sh.) in ihrem Umkreis abgesetzt werden koennen.

Warnung.

Unsere Landsleute in Neuseeland werden hiermit vor einem Welschschweizer mit den Initialen P. O. G., von Fribourg und Belfaux, gewarnt, welcher sich als Wohltaetigkeitsswindler in der Welt herumtreibt. Falls er in Neuseeland auftauchen sollte, bittet das Schweizerische Konsulat in Wellington um Benachrichtigung.

Die Rechtslage der Auslaender in Neuseeland.

In grossen ganzen geniessen Auslaender dieselben Rechte wie britische Untertanen, mit folgenden Ausnahmen:

Das Wahlrecht bei Parlamentswahlen kommt ihnen selbstverständlich nicht zu, dagegen haben sie unter gewissen Voraussetzungen Wahl- und Stimmrecht in lokalen Angelegenheiten. Die bezueglichen Bestimmungen im "Local Elections and Polls Amendment Act, 1926", lauten wie folgt:

"17. Rights of aliens with respect to local elections....
 (4) An alien, not being an alien enemy as hereinbefore defined, shall not be capable of being elected or appointed as a member of any local authority, but shall not be disqualified by reason merely of his alien nationality from voting at any election of a member or members of such local authority, or at any election or poll conducted by such local authority, unless aliens are specifically disqualified by statute from voting at such election or poll."

Die Ausuebung der Praxis eines Rechtsanwaltes (Solicitor) setzt die britische Nationalitaet voraus. Die Notare werden vom Erzbi-

schof von Canterbury (England) bestellt, und es ist den hiesigen Behoerden nicht bekannt, ob derselbe dabei die britische Staatsangehoerigkeit zur Voraussetzung macht. Dagegen kommen tatsaechlich dafuer nur britische Untertanen in Frage, weil dieses Amt nur "Solicitors" anvertraut wird.. Auslaendern ist der Aktienbesitz an einem britischen Schiff nicht gestattet und gewisse Schiffahrtsberufe sind britischen Untertanen vorbehalten. Das Departement of Internal Affairs schrieb mir diesbezueglich wie folgt:

"Aliens, however, may not own or hold a share in a British ship; even naturalised aliens are to some extent debarred from doing so. This extends to a beneficial interest, even where the registered owner is a qualified person. An alien may, however, be the mortgagee of a British ship, or be entitled to the possession of it, as under a charter party. Certificates for masters, engineers and other officers of British ships, and pilotage certificates, can be granted only to British subjects."

Nur britische Untertanen koennen Geschworene sein, Das Recht der permanenten oder temporaeren Wohnsitznahme in Neuseeland ohne spezielle Bewilligung seitens der neuseelaendischen Regierung steht nur Personen britischer Geburt oder Abstammung zu. Nur britische Untertanen koennen der Militaermacht Neuseelands angehoeren. Als Mitglieder der Direktion der Reservebank koennen nur "Britische Untertanen kraft Geburt" gewaehlt werden.

Auslaender aus Staaten, welche sich mit dem Britischen Reich nicht im Kriegszustande befinden, geniessen dagegen in jeder Beziehung dieselben Rechte wie britische Untertanen, speziell auf folgenden Gebieten:

Kauf und Verkauf von Grundstuecken (auch sog. Freehold); Ausuebung von Handel und Gewerbe (Ausnahmen nur fuer Anwaelte und Notare); Annahme des Amtes eines Vermundes oder Trustee's; Zeugen-aussage vor Gericht; (als Experte); Funktion als Ueersetzer vor Gericht; gleiche Rechtsstellung vor irgendwelchen Gerichten; gleiches Vereinsrecht; gleiche Rechtsstellung in der staatlichen Sozialversicherung (Social Security Act 1938)

Das Recht eines Auslaenders, genauso wie britische Untertanen auf irgendwelche Art und Weise, ohne Ausnahme, Grundstuecke kaufen oder verkaufen zu koennen, ergibt sich aus Artikel 13 des "British Nationality and Status of Aliens Act, 1928", welcher wie folgt lautet: "Notwithstanding the provisions of paragraph (1) of the previso to section seventeen of the Imperial Act in the application of that section to New Zealand, real property in New Zealand of every description may be taken, acquired, held and disposed of by an alien in the same manner in all respects as by a natural-born British subject, and a title thereto may be derived through, from or in succession to an alien in the same manner in all respects as through, from or in succession to a natural-born British subject."

Auch fuer den Genuss der durch die staatliche Sozialversicherung gewaehrten Vorteile spielt es, wie bereits erwachnt, keine Rolle, ob man britischer Untertan oder Auslaender ist. Voraussetzung ist einzig, dass man in Neuseeland niedergelassen ist, und in verschiedenen Faellen ist eine gewisse Wohnsitzdauer vorgeschrieben, naemlich fuer:

Altersversicherung:

- | | |
|---|----------|
| a.) Fuer am 15.3.1938 in Neuseeland niedergelassene Personen..... | 10 Jahre |
| b.) Fuer alle anderen Personen..... | 20 " |

Witwenzuschuesse: Wenn die Waise nicht in Neuseeland geboren:
Wohnsitz des letztverstorbenen Elternteils: 3 Jahre

Familienzuschuesse:..... 1 Jahr
Invalidenversicherung:..... 10 Jahre (Allgemein;
es bestehen einige andere Versionen.)

Zuschuesse fuer Minenarbeiter: 5 Jahre Wohnsitz
2½ Jahre Arbeit als Minenarbeiter.
Krankenversicherung (Taggelder): 1 Jahr
Arbeitslosenversicherung: 1 Jahr
Notstandzuschuesse: Keine bestimmte Dauer des Wohnsitzes vorgeschrieben.
Krankenpflege (Arzt, Apotheker, Spital): Keine bestimmte Wohnsitzdauer vorgeschrieben.

Dr. Walter Schmid, Wellington.

Swiss Families reunited by Telephone

Swiss people living in New Zealand spoke by telephone with relatives in their homeland at the weekend from the home of the resident Swiss Consul in Wellington, Dr. Walter Schmid, Khandallah. The call came from the Pavilion of the 400,000 Swiss Living Abroad at the Swiss National Exhibition in Wellington, and was arranged by the Association for Swiss Living Abroad in conjunction with the exhibition management.

Ten Swiss people went to Dr. Schmid's, some from towns other than Wellington; seven of them spoke to relatives who had journeyed to Zuerich for the purpose. The scene was touching, as a modern wonder brought near the voices of relatives many thousands of miles away and, in most cases, not seen for many years.

The call from Zurich lasted 10 minutes and the conversation was clear. The Post and Telegraph Department, Wellington, specially installed a new telephone receiving set at Dr. Schmid's home for the purpose.

Dr. Schmid was told from Zurich that 3,000,000 had already gone through the exhibition, which opened on May 6 and closes in October. While it is in progress, more than 50 Swiss communities in all parts of the world will be called up by telephone as were those Swiss in New Zealand who assembled at Dr. Schmid's.

The most exciting moment at the gathering at Dr. Schmid's was when the telephone rang after some minutes of anxious waiting. Then years, oceans and continents were spanned as father and mother talked to sons and daughters, and sisters, brothers, aunts and cousins were briefly reunited. When the call was concluded the Swiss visitors stayed at Dr. Schmid's for a patriotic celebration.

Aufenthaltsnachforschung.

Die Buergerratskanzlei St. Gallen sucht zwecks Herausgabe eines neuen Buergerbuches den Aufenthalt eines Herrn Karl Albert Komoll, welcher sich evtl. in Neuseeland aufhalten duerfte, festzustellen. Mitteilungen in der Sache sind an das Schweizerische Konsulat erbeten.

YOU ARE NEVER STRANDED ON SWISS ALPINE ROADS.

There are more than 3100 miles of mountain roads in the Swiss Jura and the Alps, including the famous passes which are used in summer by innumerable cars and are equipped with S O S telephone call-boxes, water service stations, etc., to meet the requirements of motorists. Moreover, the Touring Club of Switzerland maintains a free road patrol organization to assist automobiles. Their scouts patrol all the important highways on motorcycles.